

Angelika Hildebrand
Paul Hildebrand
Leonard Frank (Koautor)

Unterwegs in der neuen {virtuellen} Welt

Umgang mit Medien im Lichte der Bibel

1. Auflage 2017
Umschlaggestaltung: Paul Hildebrand
©2017: Angelika und Paul Hildebrand
Printed in Germany

Binefeld-Verlag
Christian-Messner-Straße 29, 78647 Trossingen
Tel. 07425 27438
www.binefeld-verlag.com

Widmung

Dieses Buch widmen wir unseren Eltern und Geschwistern:
Edwin und Valentina, Lili, Helene und Harry, Lukas und Karin sowie
Viktor und Natalia, Helene, Thomas, Vanessa, Fiona und Martin.
Wir wünschen, dass wir alle gemeinsam mit Gott die Herausforderun-
gen unserer Zeit meistern.

Danksagung

Wir danken Leo Frank, dass er uns in den theologischen Fragen zu die-
sem Thema stets zur Verfügung stand. Seine Ideen und hilfreichen Ver-
besserungsvorschläge haben uns sehr geholfen. Vor allem aber sein
Grundkonzept mit den 7 Regeln, hat uns motiviert und eine solide
Struktur vorgegeben.

Wir danken besonders Inna Ruhl für die unzähligen Stunden, die sie
geopfert hat, um unser Buch Korrektur zu lesen. Ihre gründliche Arbeit
und ihre selbstlose Hilfsbereitschaft, bedeutet uns sehr viel und hat zu
dem Wert dieses Buches beigetragen.

Auch danken wir Irina und Vanessa Jäger.

VORWORT VON LEONNARD FRANK **5**

EINLEITUNG **6**

DAS INTERNET, DIE NEUE REVOLUTION	6
SICHER UNTERWEGS	7
CHRISTEN IN DER NEUEN WELT	9
ZIEL DES BUCHES	10

I. ENTFLAMMEN IN DER NEUEN WELT **12**

SEI ZEITBEWUSST	15
DIE MACHT DER GEWOHNHEIT	16
DEFINIERE DEINE ZIELE	18
ÜBE, ÜBE, ÜBE	19
SEI REIN	23
...VON PORNOGRAFIE	23
EINFLUSS AUF FRAUEN	25
ACHTUNG ELTERN!	27
WAS MAN(N) DAGEGEN TUN KANN	32
SEI VORSICHTIG	43
SEI VORSICHTIG MIT DEINEN KONTAKTEN	43
SEI VORSICHTIG MIT DEINEM GELD	46
SEI VORSICHTIG MIT DEINEN DATEN	49
SEI VORSICHTIG MIT DEINEM HERZEN	54
SEI BESCHIEDEN	57
AUFFALLEN - UM JEDEN PREIS	58
WERTE, DIE UNS BEEINFLUSSEN	59
WAS RÄT UNS DIE BIBEL?	60
SEI WORTKARG	63
QUANTITÄT GLEICH QUALITÄT?	63
SHITSTORM UND ANDERE VERNICHTENDE WORTE	66
DIE GRAUZONE	69

HAUPTSACHE „CHRISTLICH“	70
SEI ECHT	73
REAL VERSUS VIRTUELL	73
FACEBOOK FRIENDS	74
GEMEINSCHAFTEN	77
DAS GEHEUCHELTE ICH	77
SEI FREI	81
TOM	81
„WAS FINDEST DU DARAN NUR SO TOLL?“	82
ONLINE-SÜCHTE	83
UNSERE TRAUMWELT, GREIFBAR NAHE	87
WAS TUN?	90
DAS HANDY HAT UNS IN DER HAND	92
<u>II. BRENNEN IN DER VIRTUELLEN WELT</u>	98
DIE VERANTWORTUNG	99
EIN NEUES LEBEN	100
<u>ANHANG</u>	102
LITERATURANGABEN	109

Vorwort von Leonard Frank

Auf vielen meiner Vortragsreisen, die sich mit dem Thema *Christsein und Internet*, beschäftigen, habe ich immer wieder eines festgestellt: Menschen brauchen ein bibelfestes Fundament und praktische Hilfestellungen auf diesem Gebiet. Durch immerwährendes Hinweisen auf diese Problematik, haben sich meine Studenten, Angelika und Paul, dieses Thema zu Herzen genommen und damit ist dieses Werk entstanden. Auf jeder Seite erkennt man, dass hier Christen, die die Bibel lieben und ernst nehmen, schreiben. Das Buch ist für den einfachen Leser geschrieben und lädt zu einer ständigen Eigenreflexion ein. Die praktischen Ratschläge in diesem Buch motivieren dazu, jeden Bereich des Lebens mit Gott zu gestalten. Ich wünsche, dass dieses Buch das verrichtet, wozu es geschrieben wurde: Ein Segen dem Leser und eine Stütze in einem verbesserten Umgang mit Medien.

Leonard Frank

Einleitung

Das Internet, die neue Revolution

Sicher unterwegs

Christen in der neuen Welt

Ziel des Buches

Das Internet, die neue Revolution

Sie kam schnell. Sehr schnell. Fast unmerklich hat sie sich ausgebreitet und unser aller Leben verändert. Wir erleben sie hautnah mit. Die neue Revolution, die eine neue Welt geschaffen hat. Eine neue Welt der unbegrenzten Möglichkeiten. Einsen und Nullen werden in Nanosekunden um die Welt geschickt und ermöglichen uns eine unvorstellbar schnelle Kommunikation. Mehr als eine Milliarden Menschen weltweit tauschen Bilder und Nachrichten aus. Wir sind auf der gesamten Erde miteinander vernetzt und verknüpft. Auf jede unserer Fragen finden wir bei Google innerhalb von Sekunden eine Vielzahl von Antworten. Die virtuelle Welt ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wir können nicht mehr ohne sie und wollen es auch nicht, denn sie fasziniert uns!

Selbst unsere Bundeskanzlerin verglich diese Revolution kürzlich in einer Rede mit dem Buchdruck. Damals war es eine Revolution, die es möglich machte, Schriften zu vervielfältigen. Das Schreiben und Lesen wurde von da an für die gesamte Bevölkerung zugänglich und es konnten Bücher gedruckt und Nachrichten ausgetauscht werden. 500 Jahre prägte der Buchdruck die Menschen, bis heute. In den letzten Jahren jedoch haben wir das Blatt Papier und die Tinte immer weiter verlassen. Wir werden zunehmend digital und haben uns dadurch auch in eine rasend schnelle Gesellschaft verwandelt. Wir haben uns verändert und verändern uns immer weiter: Unseren Alltag, unsere Lebensformen, unseren Lebensrhythmus, unsere Beziehungen, unsere Freizeit und nicht zuletzt uns als Person: Unsere Persönlichkeit, unsere Wahrnehmung, unser Denken und unseren Glauben!

Sicher unterwegs

Um sicher unterwegs zu sein, müssen Regeln eingehalten werden. Regeln sind dafür da, damit Menschen in Gemeinschaft friedlich und rücksichtsvoll miteinander leben und sich frei bewegen können. Genauso wie im Straßenverkehr erst die Geschwindigkeitsbegrenzung, dann die Gurtpflicht und dann der Airbag eingeführt wurden, um Menschen vor potentiellen Gefahren und Verletzungen zu schützen, sind auch im Internet Regeln notwendig und müssen sich entwickeln, damit wir uns virtuell sicher bewegen können.

Im Gegensatz zur Automobilverbreitung, die mehrere Jahrzehnte brauchte und bis heute andauert, war das Internet innerhalb von 15 Jahren weltweit bei über Milliarden von Menschen angekommen. Viele Menschen waren begeistert von den neuen Möglichkeiten und legten sofort los. Die „Straßen“ in der neuen Welt wurden schnell rappellvoll von umhereilenden Menschen, die die neue Welt erkundeten und nutzten. Regeln für eine sichere Internetnutzung gab es aber noch nicht. Wie im Straßenverkehr erkennt man nun an „Unfällen“ und seinen Folgen, welche Regeln wir dringend brauchen, damit wir uns und andere in der virtuellen Welt nicht schaden. Ohne Schutz, ohne Warnung und ohne zuerst lernen zu müssen, wie wir uns sicher im Internet bewegen können, nutzen Millionen von Menschen das Internet und sind den Folgen und Konsequenzen des falschen Umgangs oft hilflos ausgeliefert. Die herkömmlichen Regeln gelten in der neuen Welt nicht und die Gemeinschaft muss erst schrittweise lernen, neue Regeln auszuhandeln. Kriminalität, Sucht, Cyber-Mobbing, Vernachlässigung von Beziehungen, Pornografie und moralischer Zerfall sind nur einige der vielen Folgen, unter denen die Menschen leiden.

Dass durch diese neue Revolution eine neue Welt entsteht, die ein Spiegelbild unserer realen Welt werden würde, konnten wir vor einigen Jahren noch nicht ahnen. Und auch jetzt bemerken viele Menschen nicht, welche Veränderungen und Auswirkungen sie mit sich bringt.

Nach und nach werden Stimmen hörbar, die neben den guten Möglichkeiten auch die Gefahren im Internet und die Wichtigkeit der verantwortungsvollen und kontrollierbaren Nutzung des Internets laut machen.

Während in unserer realen Welt die Politik und ausführend die Polizei dafür sorgt, dass die Regeln eingehalten werden, gibt es im Internet noch sehr wenigen rechtlichen Schutz. Wir sind also auf uns selbst gestellt und müssen lernen, eigenverantwortlich das Internet so zu nutzen, dass wir uns und anderen damit keinen Schaden zufügen.

Unsere Kinder dagegen, sind auf einen Schutzraum angewiesen, den wir ihnen geben müssen. Genauso wie auf der Straße. Da kleine Kinder die Straßenverkehrsregeln noch nicht kennen und auch die Gefahren nicht abschätzen können, ist ihr Leben bedroht, wenn sie sich auf eine voll befahrene Straße zubewegen. Kaum vorstellbar, dass niemand tatenlos zuschauen würde, wenn ein Kind auf die Straße läuft. Im Internetgebrauch jedoch schauen sogar die eigenen Eltern tatenlos zu. Der Grund dafür ist nicht der, dass sie schlechte Absichten haben, sondern der, dass sie selber die Gefahren für sich und ihre Kinder nicht kennen! Die Auswirkungen sind auch meistens nicht so schnell sichtbar, da der Körper zuerst ja ganz unbeschadet bleibt. Aber durch die Verletzungen in der Seele werden mit der Zeit die Folgen auch oft äußerlich zu sehen sein. Bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Jeder, der das Internet nutzt, ist gewissen Gefahren ausgesetzt und es ist (lebens-)notwendig, diese Gefahren erst einmal zu kennen und dann anschließend zu lernen, richtig mit ihnen umzugehen, damit man sicher im Netz unterwegs sein kann!

Wir nutzen das Internet selbst so gut wie täglich und möchten es auf keinen Fall verteufeln oder es als schlecht und böse darstellen. Wir möchten vielmehr darauf hinweisen, dass es neben den vielen Vorteilen auch gefährliche Nachteile gibt. Wir sind für eine realistische Nutzung des Internets und plädieren dafür, bewusst und mit offenen Augen auf die guten und auch schlechten Seiten und auf die ungeschönte

Wahrheit zu sehen. Wir setzen uns für eine verantwortungsvolle, disziplinierte und gewinnbringende Nutzung des Internets ein!

Christen in der neuen Welt

Lebensnotwendig ist es vor allem für uns Christen, das Internet eigenverantwortlich und diszipliniert zu nutzen, damit es nicht dazu beitragen kann, dass wir geistlich abnehmen oder gar sterben! Die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Christen den geistlichen Gefahren im Netz unterlegen sind.

Während Psychologen, Pädagogen und Therapeuten vor den Gefahren warnen, herrscht unter Christen oft die Meinung, dass man selbst nicht davon betroffen sei und von den Folgen bewahrt bleibe. Doch Gemeinde- und Jugendleiter haben längst erkannt, dass viele Sünden unter den Christen aus einer falschen Internetnutzung heraus entstanden sind. Es sind dabei keine neuen Gefahren oder geistlichen Angriffe, die Satan auf uns Christen ausübt, jedoch treten sie in einer anderen Form auf und haben dadurch einen stärkeren Einfluss auf uns. Sie sind präsenter, zugänglicher und reizvoller als vorher. Sexuelle Unreinheit und weltliche Moralvorstellungen sind dabei nur einige Beispiele.

Das Leben eines Christen kann mit dem Bild einer Kerze verglichen werden. Das Licht einer Kerze erhellt die Dunkelheit, schafft dadurch Veränderung und Klarheit. Als Christen sollen wir in dieser dunklen Welt leuchten, indem wir ein heiliges Leben anstreben, Liebe praktizieren und anderen Menschen den Weg zu Gott weisen.

Tatsache ist leider, dass die Flammen vieler Christen im digitalen Zeitalter verglühen. Der Medieneinfluss wirkt dabei wie ein Glas, das über die Kerze gestülpt wird. Langsam aber sicher geht ihr der Sauerstoff aus und die Flamme wird still und leise immer kleiner, bis sie schließlich ganz erlischt. Lassen wir es zu, dass der Einfluss der Medien uns den geistlichen Sauerstoff-Hahn zudreht, indem wir das Internet unvorsichtig und unüberlegt nutzen, dann müssen wir uns auch bewusst darüber sein, dass wir geistlich abnehmen werden.

Es ist unausweichlich für jeden Christen geworden, sich mit dem Thema auseinander zu setzen, wenn er der biblischen Aufforderung in Lukas 12,35 nachkommen will (LU): „*Lasst eure Lenden umgürtet und eure Lichter brennend.*“

Ziel des Buches

In diesem Buch soll dir gezeigt werden, mit welchen Methoden du als Christ im Internet unterwegs sein kannst, ohne dabei geistlich zu erlöschen. Es ist in einer Art Regelhandbuch aufgebaut und gibt dir Anleitung zu einem persönlichen Training im Umgang mit dem Internet.

Wir sind davon überzeugt, dass Christen der digitalen Revolution nicht unterliegen müssen, sondern, dass sie auch diese Herausforderung meistern und gegen den neuen Zeitgeist siegen können, denn Gott selbst hat die Welt überwunden und er gibt den Glaubenden die notwendige Kraft. Unser Teil ist es, ihm zu vertrauen und unser Bestes zu geben.

Wir gehen dabei so vor, dass wir erst aufzeigen, warum die neue Welt überhaupt Gefahren birgt und beschreiben dann, um welche Gefahren es sich genau handelt. Anschließend zeigen wir dir praktische Tipps, wie man sich vor den Gefahren schützen kann.

Außerdem werden dir Möglichkeiten aufgezeigt, wie du als Christ im Internet aktiv werden kannst, denn neben den Gefahren, gibt es für Christen auch sehr viele gute Möglichkeiten, die uns sogar darin unterstützen, dass unsere geistliche Flamme mehr Sauerstoff bekommt und hell brennen kann.

Das Ziel dieses Buches ist somit, dass deine Gemeinschaft mit Gott gefördert wird, du neuen Mut fasst und lernst, in der heutigen und zukünftigen Zeit, in der realen wie auch in der virtuellen Welt, **mit Gott unterwegs** zu sein.

I. Entflammen in der neuen Welt

Entflammen in der neuen Welt

Die meisten Christen kennen ihr Ziel. Sie wissen, wo sie hinwollen. Sie haben das ewige Leben mit Gott vor ihren Augen und sind sich bewusst, dass sie von Gott aus der Welt herausgerufen sind, um heilig zu leben. Dass die Gemeinschaft mit Gott im Alltag unbedingt notwendig ist, um die Herausforderungen so zu meistern, dass sie sich nicht in Sünde verstricken, sondern mit reinem Gewissen leben können. Dass viele Christen dennoch ihren Lebensalltag ohne Gott verbringen, ist leider eine traurige Tatsache. Sie scheitern in der praktischen Umsetzung! Die digitalisierte Welt bringt neue Herausforderungen mit sich und in erster Linie ist es notwendig, diese auch zu kennen! Kennen wir die neuen Gefahren nicht, können wir auch nicht angemessen mit ihnen umgehen und laufen ins offene Messer.

Wir werden in diesem Kapitel darüber reden, was die Gefahren für Christen in der virtuellen Welt sind und dann praktische Möglichkeiten aufzeigen, wie wir mit diesen Gefahren umgehen können.

So wie sich die Regeln im Straßenverkehr durch entstandene Unfälle nach und nach entwickelten, haben wir auch hier sieben Regeln aufgeführt, die von dem Theologen Leo Frank entwickelt wurden. Sie entstanden durch jahrelange interkontinentale Erfahrungen, die Christen mit dem Internet machten. Es hat sich gezeigt, dass man relativ unbeschadet in der neuen Welt unterwegs sein kann, wenn man sich an diese Regeln hält.

Es handelt sich nicht um ein Wunderrezept, doch sind wir ernsthaft daran interessiert, das Ziel der täglichen Gemeinschaft mit Gott trotz der neuen Gefahren in der digitalen Welt zu erreichen, dann können uns diese Grundsätze enorm dabei unterstützen. Unsere geistliche Flamme kann dadurch wieder entzündet werden und erhält genug Sauerstoff, um aufzuflammen.

Ich will hier die Worte des Apostel Paulus gebrauchen, die er zu den Christen in Kolosser schrieb: „*Ihn, Christus, verkünden wir; wir zeigen jedem Menschen den richtigen Weg und unterrichten jeden Menschen in der Lehre 'Christi'; wir tun es mit der ganzen Weisheit, 'die Gott uns gegeben hat'. Denn wir möchten jeden dahin bringen, dass er durch die Zugehörigkeit zu Christus als geistlich reifer Mensch 'vor Gott' treten kann*“ (Kolosser 1,28).

Sei zeitbewusst

Regel Nr. 1

Die Macht der Gewohnheit

Definiere deine Ziele

Übe, übe, übe

Die Bibel fordert uns in Epheser 5,16 zu einem zeitbewussten Leben auf. Dort heißt es so: *„Kauft die rechte Zeit aus! Denn die Tage sind böse.“* Der Apostel Paulus verwendet hier für das Wort *kauft aus* das griechische Wort *exagroazo*. Dieses Wort kommt aus dem Kaufmännischen und besagt, dass man jede Möglichkeit ausnutzt, um irgendetwas zu erwerben oder auszukaufen. Die Bibel weist uns also an, die Zeit für das Gute auszukaufen, ohne irgendeine Möglichkeit auszulassen. Die Zeit ist so zu investieren, dass sie gewinnbringend ist. Sie lässt keinen Spielraum oder Entschuldigung zu. Egal, ob du auf der Arbeitsstelle bist

Die größte Herausforderung der modernen Zeit ist es, die praktische Umsetzung bei der richtigen Nutzung der Zeit!

oder ob du Zuhause alleine vor deinem Laptop sitzt, die Bibel fordert dich auf, deine Zeit immer auszukaufen. Es ist unmöglich, geistliches Wachstum zu erleben, wenn man die Zeit nicht für geistliche Dinge nutzt!

Der spanische Dichter Federico García Lorca formulierte es einmal trefflich in einem seiner Gedichte: *„Zeitvertreib ist etwas Abscheuliches. Man verscheucht dabei das, was man am dringendsten braucht.“* Doch den meisten Menschen ist dies schon längst bekannt. Es fehlt nicht an Einsicht, sondern an Disziplin und Übung!

Wir leben heute in einer Konsum- und Unterhaltungsgesellschaft. Es gibt eigentlich nichts, was heute nicht in der westlichen Welt angeboten wird. Immer mehr Menschen beklagen sich im Gespräch darüber, dass sie keine Zeit haben. Doch bei näherem Hinterfragen stellt sich heraus, wieviel Zeit auf YouTube, Twitter und Co. verschwendet wird. Nach stundenlangem Surfen auf sinnlosen Seiten sind die Herzen aus-